

## Waldkindergarten Wilde Wichtel in der Großgemeinde Vohenstrauß integriert

### Feuerstelle im Tipi



Petra Hager (Dritte von links) bleibt Vorsitzende des Fördervereins Wilde Wichtel. Reinhard Kick (Zweiter von links) steht ihr zur Seite. Leiterin Sonja Janker (sitzend) informierte über die Einrichtung. Bild: dob

Der Waldkindergarten in Vohenstrauß ist mittlerweile fest etabliert. Wegen des sehr kalten Winters plant die Einrichtung aber eine größere Neuanschaffung.

Altenstadt. (dob) Bürgermeister Andreas Wutzlhofers anfängliche Skepsis bezüglich eines Waldkindergartens ist mittlerweile verflogen. In der Jahreshauptversammlung des Fördervereins "Waldkinder Wilde Wichtel" im Vereinslokal "Triff-Nix" zeigte sich das Stadtoberhaupt von der Gesamtkonzeption der Einrichtung vollends überzeugt.

"Der Waldkindergarten ist zu einer festen Einrichtung in der Stadt geworden und ist weit über die Grenzen der Stadt als Vorzeigeobjekt anerkannt", war der Rathauschef euphorisch. Dank des hoch motivierten Personals werde hervorragende Arbeit in dieser Einrichtung geleistet.

### **Weiterer Unterschlupf**

Auf der Wunschliste des Waldkindergartens stünde ein Tipi, ein großes Indianerzelt. Leiterin Sonja Janker brachte diese Idee der Versammlungsrunde näher. Mit einem weiteren Unterschlupf für die Kleinen soll "das Freiheitsdenken in der Natur verstärkt werden". Die Kinder seien zwar zäh, doch der eiskalte Winter habe gezeigt, wie wichtig es sei, eine geeignete Behausung zu haben. Im Bauwagen erreiche man zum Aufwärmen und zu den anstehenden Gemeinschaftsarbeiten lediglich eine Temperatur von rund zwei Grad plus, informierte Janker.

Das Indianerzelt hätte zudem den Vorteil, dass es mit einer Feuerstelle geheizt werden könnte. Bei entsprechendem altersgerechten Lernen könnte die Gruppe dann auch aufgeteilt werden, da mit einem Indianerzelt auf zwei Behausungen ausgewichen werden könnte, führte die Leiterin einen weiteren Vorteil vor Augen. Die Kosten für ein Tipi liegen je nach möglicher

Eigenleistung zwischen 2000 und 3000 Euro. Der Bürgermeister bot diesbezüglich spontan seine Hilfe an. Im Minimum betreut der Waldkindergarten 20 Kinder. Im Frühjahr werden es bis zu 28 Buben und Mädchen sein, deshalb wurde bereits eine Ausnahmegenehmigung seitens der Behörden erteilt. Zukünftig sollen die Neuen im Frühjahr integriert werden, damit sie sich bis zum Herbst akklimatisieren, informierte Janker.

Der Förderverein kann auf die Unterstützung von 29 Mitgliedern bauen. Im abgelaufenen Jahr verzeichnete der Verein drei Neuzugänge und einen Austritt. Vorsitzende Petra Hager dankte allen Helfern, die sich bei den verschiedensten Aktionen aktiv beteiligt hatten. Mit viel Engagement wurden auf dem Areal der "Wilden Wichtel" ein Weidenzelt und ein Astrampolin gebaut. Bei der Rama-dama-Frühjahrsaktion in diesem Bereich gab es ebenso viele Helfer, freute sich Hager. Großen Anklang fand der Eltern-Kinder-Kochkurs im Landwirtschaftsamt in Weiden. Beim Projekt "Gesunde Brotzeit" bringt sich der Waldkindergarten im Landkreis ebenfalls ein.

### ***Laune nicht vermiest***

"Wenn's in den Kaffee regnet, trägt dies nicht unbedingt zur Geschmacksverbesserung bei. Doch wir sind im Wald und auch strömender Regen konnte die mitgebrachte gute Laune beim Sommerfest nicht vermiesen", blickte Hager zurück.

Am 18. März steht wiederum ein Arbeitseinsatz auf dem Plan, und am 22. Juli steigt das Sommerfest, informierte die Rednerin. Sie dankte auch den externen Unterstützern für die vielfach großzügigen finanziellen Hilfen und den vielen Sachspendern.

***„Der Waldkindergarten ist weit über die Grenzen der Stadt als Vorzeigeobjekt anerkannt“***

*- Bürgermeister Andreas Wutzlhofer*